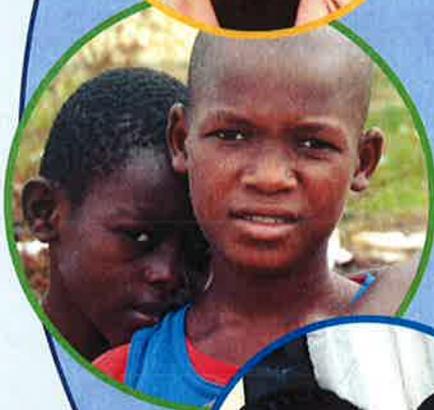


Jahresbericht 2015



Gib einem
Kind
deine **Hand**



Sie,
Wir,
Ihr,
Alle gemeinsam !




ASBL
FARNIÈRES-HAÏTI
"pou ti moun yo"

Dem Elend ein Ende setzen!

Vor sechs Jahren, am 12. Januar hat das Erdbeben Haiti in ein Trauma versetzt. Die zahlreichen Zeichen der Solidarität haben uns und viele andere Hilfsorganisationen sehr berührt. Doch auch bei unserer ASBL saß der Schock sehr tief.

Unsere Überlegungen, unsere Entscheidungen und unser Handeln wurden stets vom gesunden Menschenverstand geleitet.

Die Notfallversorgung wurde gewährleistet, mittelfristig angedachte Aktionen wurden umgesetzt, sodass wir uns heute langfristigen Aktionen widmen können. Vorausschauen, Pläne schmieden und investieren gehen mit Bedürfnissen, Resultaten, Autonomie und vor allem Budget einher.

Bei unseren verschiedenen kurz- und langfristigen Projekten müssen wir darauf achten, auf die begründeten und reellen Anfragen für die haitianische Bevölkerung einzugehen. Auch verlangen wir von den haitianischen Partnern, sich in die Aktionen, die wir planen, mit einzubringen.

Wenn ein Projekt in enger Zusammenarbeit mit ihnen ausgearbeitet und umgesetzt wird, identifizieren sie sich mit dem Projekt und bringen es in Gang.

Und wenn das Herz uns Recht geben würde?

Und wenn die aufopferungsvollen Bemühungen Früchte tragen würde?

Und wenn wir der Abhängigkeit ein Ende setzen würden?

Und wenn das Elend einfach verschwinden würde?

Und wenn ?

Dann hätte die ASBL keine Daseinsberechtigung mehr..., aber das ist Träumerei! Bemühen wir uns auch weiterhin, um ein gesundes Gleichgewicht zwischen der Entwicklung des Landes und dem Wohlbefinden und der Lebenslust der Haitianer zu finden!



Kinder der Grundschule St Charles in Carrefour

Das Don Bosco-Zentrum in Fort-Liberté

Seit 2010 engagiert die ASBL Farnières-Haïti sich in der DBTec in Fort-Liberté.

Folgendes wurde bisher umgesetzt:

Dank der Spenden der Pfarre Mackenbach,

Bau und Inbetriebnahme von 2 Brunnen für die technische Agrarschule (TAS);

Anschaffung und Installation einer Wasserzisterne für die Trinkwasseraufbereitung;

Erster Bauabschnitt des Zaunes um das Zentrum.

Dank der Spender der ASBL:

Bau eines neuen Gebäudes für die technische Agrarschule

Anschaffung und Installation eines Bewässerungssystems für die Felder der TAS

Beförderung von Schulmaterial (Tische, Stühle, Bänke), didaktischem Material für die Krankenpflegeschule und von kleinem Mobiliar für die Einrichtung des Internats.

Dank der Don Bosco-Schule in Verviers:

Bau von 2x3 Klassen für die Grundschule.

Neben dem Ausbau der Infrastruktur hat auch die Anwesenheit von Angelika vor Ort die gute Zusammenarbeit mit dem Team der Krankenpflegeschule verstärkt. Die Schule wurde am 11. Juni 2015 von der Ministerin für die Öffentliche Gesundheit und die Bevölkerung Florence Duperval anerkannt und erhielt aus ihren Händen eine Plakette mit dem Anerkennungslogo. Es ist eine Anerkennung, die an alle Schulen vergeben wird, die die Normen für die Ausbildung von Krankenpflegerinnen und Krankenpflegern in Haiti einhalten. Die Auszeichnung ist für 10 Jahre gültig.

Doch die Zusammenarbeit von Angelika mit dem DBtec geht noch weiter. Sie arbeitet nämlich auch an der TAS, wo sie den Ablauf des Programms der DGD beobachtet.

Bei einer Bewertung der Projekte in Fort-Liberté haben wir ihr die folgende Frage gestellt:

Wenn du könntest, was würdest du tun?

- Toiletten für die Grundschul Kinder bauen = 35.000€
- Krankenpflegerinnen ein Praktikum ermöglichen = 2.500€ pro Monat
- Einen Minibus kaufen = 90.000€
- Eine Schulkantine bauen und organisieren

Innerhalb von 5 Jahren hat das Zentrum DBTec sich merklich weiterentwickelt. Heute besteht die Möglichkeit, die Grundschule und anschließend die Sekundarschule, die technische Schule zu besuchen und eine Ausbildung zum Lehrer oder zum Krankenpfleger zu absolvieren. Es ist ein Zentrum, das nur so vor Ressourcen strotzt, dessen finanzielle Situation jedoch besorgniserregend bleibt, in dem die Unterrichtsqualität noch verbessert werden muss und in dem die Jugend sich im Geiste Don Boscos entfalten kann ... denn ihr gehört die Zukunft.



Gemischtes Institut Jean Hector

In dieser kleinen Grundschule in Croix des Bouquets, die nach dem Erdbeben erbaut wurde, werden etwa 200 Kinder in 3 Kindergartenklassen (je nach Anzahl der Schüler) und in 9 Grundschulklassen (Primar/Sekundar) unterrichtet. Die Schule zählt 10 Lehrer, 4 Personen in Direktion und Sekretariat und 3 Personen für Logistik und Unterhalt.

Die jährlichen Ausgaben: Gehälter, Schulmaterial und Unterhalt belaufen sich auf etwa 11.000€ - ohne unvorhersehbare Kosten.

Der Anteil, den die Eltern beisteuern, beläuft sich auf 90\$USD und wird in 3 Raten gezahlt.

Der Anteil der Eltern reicht leider nicht aus. Nur wenige Eltern gehen einer regelmäßigen Tätigkeit nach (sehr arme Region). Sie zahlen die 3 x 30 USD meist in sehr kleinen Raten ... oder gar nicht! Dann ist die Direktion in der schwierigen Situation entscheiden zu müssen, ob das Kind die Schule weiter besuchen darf oder nicht.

Vom Staat gibt es KEIN GELD Seit einer Inspektion im Jahr 2011 hat IMJH offiziell Anrecht auf staatliche Gelder und im Jahr 2013 erhielt die Direktion der IMJH im Rahmen der PSUGO (Programm zur allgemeinen, kostenlosen und obligatorischen Einschulung) die Genehmigung zur Eröffnung eines Kontos, doch bis zum heutigen Tag ist noch KEIN GELD eingegangen.

Deshalb steht die Schule heute vor enormen finanziellen Problemen, die ganz einfach gelöst werden könnten, indem der Staat seine Versprechen bzgl. des PSUGO umsetzen würde. Bei einem Treffen mit dem Generaldirektor des nationalen Bildungswesens im November 2015 hat man uns erklärt, wie komplex das Ganze ist: Nach dem Erdbeben wurden viele Schulen (Kindergärten und Grundschulen) ins Leben gerufen, allerdings oft ohne Räumlichkeiten und ... Lehrer. Für die Direktoren dieser „Schulen“ war dies eine willkommene Gelegenheit, um in die eigene Tasche zu wirtschaften. Vor diesem Hintergrund möchte das Bildungsministerium anhand von lokalen Inspektionen für mehr Ordnung sorgen. IMJH erfüllt die auferlegten Kriterien (Anrecht seit 2013), doch so wie viele andere Schulen, wartet sie vergeblich auf staatliche Subsidien.





Lösungen und Zukunftsperspektiven:

Den Eltern helfen, finanzielle Einkünfte zu erzielen.

Ein Patenschaftsprogramm einrichten, um das Schulgeld der Kinder zu bezahlen.

Die Beschaffung von Spendengeldern, die 2015 gestartet wurde, fortsetzen.

Didaktisches Material, Hefte, Bleistifte, Schultaschen ... und Bücher schicken, um eine ordentliche Bibliothek aufzubauen.

Unterstützung im pädagogischen Bereich durch die Förderung eines Austauschs zwischen belgischen und haitianischen Lehrern, die diese Unterstützung wünschen, um ihre Unterrichtsmethode zu verbessern (im November wurde der Kontakt zwischen Kindergärtnerinnen (IMJH) und Lehrerinnen (Carrefour), die an einer Weiterbildung in Pädagogik und Methodologie teilgenommen haben, hergestellt: dieser Austausch war sehr nützlich und wird fortgesetzt.

Einer der größten Wünsche: eine Schulkantine errichten, da viele Kinder unterernährt sind und deshalb des Öfteren Schwierigkeiten haben, dem Unterricht zu folgen.

Gesamtunterstützung: 13104€

- Spende in Höhe von 5000 \$USD, um die Schulden zu begleichen (Bankdarlehen)
- Verschicken von Containern mit Bänken, Stühlen, Tischen, Büchern, Schreibwaren, didaktischen Spielen ...
- Spende in Höhe von 4000 \$USD, um die Brunnenpumpe zu reparieren und Kauf eines Wechselrichters, um das Sekretariat mit Strom zu versorgen (Computer und Kopierer)
- Spendengelder, die über das Konto 5044 eingegangen sind, um zum Gehalt der Lehrer beizutragen.



Projekt in Zusammenarbeit mit der Organisation Via Don Bosco

Das Programm läuft für eine Dauer von 3 Jahren, von 2014-2016.

An dem Projekt sind mehrere Parteien beteiligt: die Hilfsorganisation Via Don Bosco, die das Projekt erstellt, der belgische Staat, der 80% der Kosten trägt, die ASBL Farnières-Haiti als Geldgeber und ein Partner aus Haiti, der das Projekt umsetzt: die Fondation Rinaldi (Stiftung Rinaldi).

Da das Projekt die Bildung und die Ausbildung betrifft und letztendlich darauf abzielt, den Projektteilnehmern den Start ins Arbeitsleben zu erleichtern, haben wir dieser Zusammenarbeit, die eine langfristige Wirkung hat, sofort eine Zusage erteilt.

Drei Zentren profitieren von diesem Programm: Cap Haïtien, Fort-Liberté und Les Cayes.

Es werden Ausbildungen in den Bereichen Landwirtschaftstechnik und Hotelfach angeboten. Dadurch kann den Projektteilnehmern Arbeit beschafft werden.

Durch dieses Konzept wird die Ausbildung von Lehrern in Frage gestellt. Zudem bietet es dank der Praktika in Unternehmen eine engere Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt und verdeutlicht die Schwierigkeiten der Haitianer in Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Lage des Landes.

Mit anderen Worten: Es ist eine echte Herausforderung!

Nach zwei Jahren der Zusammenarbeit müssen wir die Erfolge und Misserfolge bewerten, das Potential abschätzen, Hindernisse erkennen und Möglichkeiten zur Stärkung des Projekts ausfindig machen.

Mit anderen Worten: Wie setzt man einen Traum in die Wirklichkeit um oder... die Theorie in die Praxis?

Das Jahr 2016 wird die Ergebnisse dieser Zusammenarbeit hervorbringen und eine Antwort auf die folgende Frage liefern: Sollen wir das Programm und die Zusammenarbeit mit Via Don Bosco und der Fondation Rinaldi (Programm 2017/2021) fortsetzen? Sollen wir weiter in dieses umfangreiche Projekt investieren, um zugleich unseren Willen fortzusetzen, den Bedürftigen zu helfen, dort wo das Herz über die Vernunft siegt...



Zubereitung von Mahlzeiten, die in den kleinen Schulen des Armenviertels Cité Soleil verteilt werden.

Die ASBL unterstützt diese Aktion anlässlich des Weihnachtsfests ...

Schulpatenschaft



135 Kinder und Jugendliche aus der Gegend Thorland und 32 Grundschul Kinder aus Fort-Liberté werden von einem belgischen Paten oder einer Patin unterstützt.

Immer mehr Menschen sind insbesondere aufgrund der wirtschaftlichen und politischen Krise in Haiti darauf angewiesen, eine Unterstützung bei den Schulkosten zu erhalten. Die Gelder, die durch die Schulpatenschaften eingenommen werden, reichen nicht aus, um den Bedarf zu decken und die Kosten für ein Schuljahr vollständig zu übernehmen. Deshalb ist eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern und den anderen Personen, die für die Kinder verantwortlich sind, sehr wichtig. Sie werden gebeten, sich an einigen Schulgebühren zu beteiligen und Verantwortung für die Bildung ihrer Kinder zu übernehmen. Schließlich möchte die ASBL die Eltern begleiten, nicht ersetzen!

Bei einem Besuch in Haiti im November haben wir uns von der Bedeutung dieser Unterstützung und von ihren Resultaten überzeugen können. Wir haben dieses Treffen genutzt, um die Schwächsten zu ermutigen, uns die Probleme sehr bedürftiger Eltern anzuhören und die Verzweiflung von Kindern zu beobachten, die von heute auf morgen Waisen geworden sind.

In diesem Fall wird es für alle kompliziert ... Essen, Gesundheitsversorgung, Wohnraum ... das Leben wird schwierig für ein Kind oder einen Jugendlichen, der plötzlich Waise ist, für die Eltern, die keine Arbeit haben und für den Lehrer oder Erzieher, der diese Kinder begleiten muss.



Um die Zukunft dieses Projekts zu sichern und möglichst vielen Kindern diese Unterstützung zukommen zu lassen, müssen wir das Projekt komplett umstrukturieren: die Bedingungen zur Aufnahme in das Patenschaftsprogramm neu definieren, die Anzahl teilnehmender Schulen begrenzen, den Schulbesuch bis zum 9. Grundschuljahr sicherstellen und halbe Stipendien anbieten. Kurzum: Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht behalten und dieses Projekt zu einem Sprungbrett für eine bessere Zukunft werden lassen ohne die Projektteilnehmer finanziell abhängig zu machen!

Bilanz und Budget

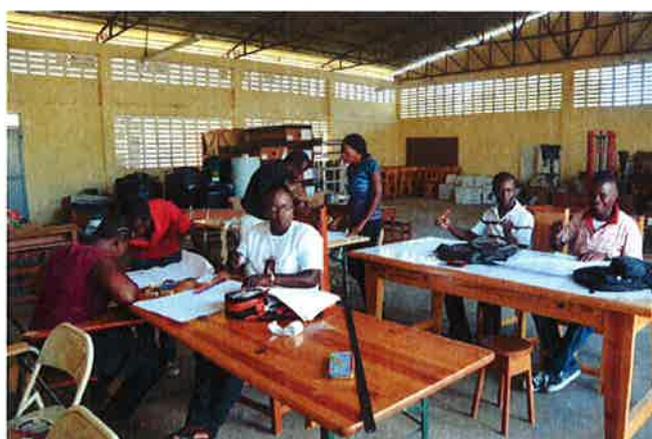
Farnières - Haïti ASBL & VDB 2015	TOTAL
Bezeichnung	
Total SPENDEN	77.423
Total Aktivitäten & Patenschaften	39.288
Einnahmen	116.710
Projekt VDB - Programm DGD 2014/2016	-72.000
Patronagen	-18.591
Punktuelle Unterstützung von Familien	-2.753
Container	-6.167
Krankenpflegeschule Fort-Liberté	-8.291
Diverse Spenden	-227
Schulpatenschaft	-50.473
Schulische Unterstützung	-18.898
Ausgaben	-177.401
Allgemeine Kosten	-7.922
Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben	-68.612

Die schulische Unterstützung bleibt von allen unterstützten Projekten unsere Priorität

Einerseits fördert sie die Bildung der Kinder, entlastet das Portemonnaie der Eltern, garantiert das Einkommen der Lehrer und schenkt neue Zukunftsperspektiven.

Andererseits fördert diese Hilfe von außen das mangelnde Engagement des haitianischen Staates gegenüber den Einwohnern und die Nichteinhaltung der Versprechen, die bei den Wahlen gegeben wurden.

Wir fahren diesen Kurs weiter, denn nur Bildung und Ausbildung können Haiti verändern.



Projekte 2016

Projekt Don Bosco Verviers - Februar 2016

Drittes Projekt mit dem Institut Don Bosco aus Verviers: Bau eines Speisesaals für die Internatsschüler und Anbringen einer Photovoltaikanlage zur Trinkwasseraufbereitung.

Eine Gruppe von 20 Schülern aus dem 6. Jahr der technischen Schule, Abteilung Holz und Elektrik-Automation, sowie 3 Lehrer und 2 Werkstattleiter werden im Februar 2016 nach Fort-Liberté aufbrechen.

Ende Dezember 2015 wurde der Container unter besten Voraussetzungen mit allen für die Umsetzung des Projekts benötigten Materialien beladen.



Aufenthalt von Jugendliche im Juli 2016

Im Juli 2016 möchten 12 Jugendliche von 17 Jahren oder älter, 4 junge Erwachsene und 2 erfahrenere Erwachsene nach Haiti reisen. Kinder animieren, das Leben in Haiti entdecken, ein Gruppenerlebnis im Geiste von Don Bosco erleben ... all das bietet der Aufenthalt den Teilnehmern. Dieses Mal führt die Reise nach Fort-Liberté, ins Zentrum der DBTec, also dorthin, wo Angelika ist. Der Abflug ist für den 5. Juli vorgesehen und die Rückkehr für den 29. Juli.

Ankauf eines Fahrzeugs zur Beobachtung der Projekte in Haiti

Nach 4 Jahren in Haiti

ist es nun an der Zeit, einen Gang höher zu schalten und ein Allradfahrzeug anzuschaffen!

Gemeinsam können wir diesem Wunsch nach Selbstständigkeit und Effizienz eine konkrete Antwort entgegensetzen.

Gemeinsam können wir dabei helfen, Angelika ein Fahrzeug zu kaufen, das ihr „Flügel“ verleiht...



Dankeschön, für hier und dort!

Es gibt die regelmäßigen Patenschaftsspenden, die unerwarteten Spenden, die uns voranbringen und die vielen kleinen Spenden, mit denen Großes erreicht werden kann...

Es gibt viele Arten, etwas zu geben!

Und wer gibt, bekommt auch zurück!

Deshalb bekommen Sie heute unser Dankeschön für all die netten Gesten, die die Projekte unserer ASBL zu dem machen, was sie heute sind.



Scheck in Höhe von 2000€ seitens der Table Ronde St. Vith.



Danke an das Team, das die Vor- und die Nacharbeit für die 20km von Brüssel geleistet hat.



Spende von Schulmaterial seitens der Grundschulen aus Bütgenbach, Elsenborn, Amel und Antoing und Zwischenlagerung in den ehemaligen Gebäuden von Wüst. Vielen Dank an das gesamte Container-Team!

Liebe Mitglieder der ASBL Farnières Ayiti

Wir erheben unsere kleinen Stimmen, um Ihnen von ganzem Herzen dafür zu danken, dass Sie anlässlich des Weihnachtsfests an uns gedacht haben. Ja, wir waren sehr stolz, die Trikots mit dem Logo des Foyers tragen zu dürfen. Dank Ihrer Spende war das Fest für uns so viel schöner. Vielen Dank nochmals! Wir sind uns sicher, dass der Herr sehr erfreut über diese nette Geste war und dass er sich Ihnen gegenüber erkenntlich zeigen wird.

Die Kinder des FOYER MAIN





Mitglieder der Generalversammlung 2015

Bertrand	Marie-Louise	
Bodarwé	Karl	
Boils	Christian	
Boulanger	Jacqueline	Präsidentin
Bourgeois	Hélène	
Cabay	Alberte	
Collard	Emile	
Counet	Lionel	
Detournay	Jean-François	
Desenfants	Albert	Administrator
Forget	Jérémie	
Hoffmann	Angelika	Vizepräsidentin
Jamaer	Véronique	Administratorin
Laurent	Marie-Paule	Schatzmeisterin
Legros	Amandine	
Lievens	Bernadette	
Meurs	Jean-François	
Philippart	Emmanuel	
Ruysen	Pierre-Dominique	Sekretärin
Schreiber	Nicolas	
Taeter	Christiane	
Winandy	Stéphane	
Winandy	Jean-Pierre	

Wie kann ich helfen?



Wir benötigen Zeit und Geld.

Zeit spenden

Wenn wir einen Container verschicken, brauchen wir im Vorfeld mehrmals Personen, die das Material sortieren. Wenn Sie Zeit und Lust haben, dabei zu helfen, dann melden Sie sich doch über unsere Webseite www.farnieres-haiti.org.

Schreiben Sie uns, welche Arbeiten Sie übernehmen können, dann melden wir uns zu gegebener Zeit bei Ihnen zurück.

Geld spenden

Sie können entweder an unseren Aktivitäten teilnehmen oder uns eine Spende zukommen lassen. Warum nicht für ein Jahr oder länger oder auf unbestimmte Zeit einen Dauerauftrag in Höhe von 5 €, 10 € oder mehr zugunsten der ASBL Farnières Haïti (BE49 0013 3789 9071) einrichten? Das wäre uns eine große Hilfe!

Oder Sie übernehmen mit einem jährlichen Beitrag von 180 Euro für ein, zwei, drei Jahre oder bis zum Ende der Grundschulausbildung eine Schulpatenschaft. Der Betrag kann auf unser laufendes Konto oder auf das Konto von Via Don Bosco überwiesen werden.

Weitere Informationen auf: www.farnieres-haiti.org

Alle, die eine Spendenbescheinigung für die Steuererklärung erhalten möchten, müssen mindestens 40 € pro Ziviljahr auf das Konto BE84 4358 0341 0159 von Via Don Bosco in 1080 Brüssel überweisen mit dem verpflichtenden Vermerk: 5182 Angelika für Haïti



Das ganze Jahr etwas bewirken dank eines Dauerauftrags.

Vielen Dank für Ihre Großzügigkeit, Ihre aufmunternden Worte und Ihre Hilfe!

Wir sagen von ganzem Herzen: Mèsi anpil...

Mèsi Anpil !

